

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. Juli 1869.

1. Dem Peter Keß, Pfeifenschneider in Wien, Stadt, Graben Nr. 16, auf die Erfindung einer Taschen-Wasserpfeife, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. Juli 1869.

2. Dem Samuel Buel Dean zu Boston in Nord-Amerika (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf die Erfindung von Verbesserungen an Artillerie-Geschützen, auf die Dauer eines Jahres.

3. Dem Franz Hofmann, Maschinenschlosser in Wien, Allergasse, Alserstraße Nr. 26, auf die Erfindung einer Verbesserung leicht stellbarer Sicherheits-Bruchbänder, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. Juli 1869.

4. Dem Mathias Posthal, Doctor der Medicin, und Franz Tereba, Kaufmann, beide zu Mican in Böhmen, auf die Erfindung eines Apparates, benannt „Wassermesser“, für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Johann Fischer aus Dobran in Böhmen auf die Erfindung einer einfachen Construction des Verschlusses für Hinterlader-Handfeuerwaffen, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Joseph Kretschmer, Hospächter zu Weißkirchen in Böhmen, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Erzeugung aller Gattungen von Pflügen, unter dem Namen „Kesselpflüge“, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem Philipp Vogler, technischen Modelleur und Constructeur in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 9, auf die Erfindung eines neuartigen Velocypedes, für die Dauer eines Jahres.

8. Der Marie Lütze, geb. Gerberth, in Wien, Mariahilf, Ufergasse Nr. 10, auf die Erfindung, Tabakpfeifen, Cigarettenspitzen u. dgl. aus Meeresschaumstoff mittelst Gusses herzustellen, für die Dauer von drei Jahren.

9. Dem Anton Altenburger, Monteur in Wien, Landstraße, Salmgasse Nr. 10, auf die Erfindung einer Universal-Salzsäure, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Louis Henrici, Civil-Ingenieur in Wien, und Joseph Vogt, Maurermeister in Dyhernfurth in Preussisch-Schlesien (Bevollmächtigter Louis Henrici in Wien, Opern-Ring Nr. 5), auf die Erfindung einer Construction von Ofen zum Brennen von Ziegeln, Cement, Thonwaaren und Kalk mit continuirlichem Betriebe, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegiationsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 4, 5, 6, 7 und 8, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl Hanzer, Weißwaarenfabrikant in Wien,

daß ihm unterm 2. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung von Kleidungsstücken aus Papier (Pape) mit dem Kauf- und Verkaufsvertrage, dd. Wien 23. Februar 1869, an Karl Mander, Fabrikanten in Wien, Mariahilf, Fischengasse Nr. 21, vollständig übertragen habe, zur Kenntnis genommen und die Registrierung dieser Uebertragung vorgenommen.
Wien, am 2. August 1869.

Nachstehende Privilegien sind im Monate Mai 1869 außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate August 1869 vom k. k. Privilegien-Archiv einregistrirt:

1. Das Privilegium des Anton Müller vom 26ten Mai 1854, auf Verbesserung, durch welche bei Flammöfen, als: Puddlings-, Schweiß-, Blechglühöfen u., mittelst eines eigenen Apparates in dem Heizraume das Verbrennen der Brennmateriale vollständig vor sich gebe.

2. Das Privilegium des Dr. Ernst Hiltich und Karl Ruß vom 29. Mai 1861, auf Erfindung einer Haarfärbepomade (Kalomyrin).

3. Das Privilegium des A. Gramminger vom 15ten Mai 1863, auf Erfindung eines mechanischen Webstuhles für mehrfarbige Stoffe.

4. Das Privilegium des Franz Fischer und Gustav Binder vom Mai 1864, auf Erfindung, jedem beliebigen Papiere eine solche Festigkeit, Weiße und Glanz zu geben, daß dasselbe selbst mit Schwamm gewaschen werden könne, ohne zu leiden.

5. Das Privilegium des Matthäus Dubich und Karl J. Dr. Levy vom 12. Mai 1864, auf Erfindung einer mechanischen Vorrichtung zur Zurichtung der Korbstüpfel.

6. Das Privilegium des Rudolf Flechner vom 24ten Mai 1864, auf Erfindung in der Raffination von eisen- und kobalthaltiger Nidelspeise.

7. Das Privilegium des Theodor Richard vom 31ten Mai 1864, auf Erfindung eines eigenthümlichen Mantel-Ofensystemes.

8. Das Privilegium des J. Gromann und Sohn vom 8. Mai 1865, auf Verbesserung am Schubstuhle zur Erzeugung von Gurten.

9. Das Privilegium des Eduard A. Paget vom 12ten Mai 1865, auf Verbesserungen an den Signalmitteln für Schiffe, Bergwerke und Eisenbahnen.

10. Das Privilegium des Cyprien Marie Tessie du Motay und Charles Raphael Marchal fils vom 12. Mai 1865, auf Erfindung eigenthümlicher Verfahrensarten in der Erzeugung photographischer Bilder, die zum Auftragen fester Farben geeignet seien.

11. Das Privilegium des Wilhelm Basson vom 12ten Mai 1865, auf Erfindung einer Schmiervorrichtung für Eisenbahnwagen.

12. Das Privilegium des Friedrich Sandner vom 26. Mai 1865, auf Erfindung eigenthümlicher Relief-Steinplatten.

13. Das Privilegium des Jules Aubin vom 26ten Mai 1866, auf Verbesserung der Bodensteine in den Mahlmühlten.

14. Das Privilegium des Alexander Möring und Alois Angerer vom 7. Mai 1868, auf Erfindung, die Ueberlastung der Eisenbahn-Waggons auf eine einfache Weise zu prüfen.

15. Das Privilegium des Hiram Gaines vom 7ten Mai 1868, auf Verbesserung in der Fabrication von Blei und verzinnnten Bleiröhren.

16. Das Privilegium des Werner Stausen, Alexander Langhlin und Charles Benjamin Norton vom 7. Mai 1868, auf Erfindung eines vegetabilischen Ersatzmittels für Ross- und andere Thierhaare.

17. Das Privilegium des S. C. Paget vom 7ten Mai 1868, auf Verbesserung im Sperren von Schrauben und Schraubenmuttern und im Verbindern der ungleichmäßigen Spannung der Gewinde.

18. Das Privilegium des Johann Beyer vom 17ten Mai 1868, auf Erfindung eines Kettengehänges für jede Art Sitze auf Eisen- oder Holzmöbeln, für Rouleaux, für Gewölbsverschlüsse und Dächer, zu Luft- und Glasbauern.

19. Das Privilegium des Louis Modern vom 27ten Mai 1868, auf Erfindung in der Verfertigung von Hemden, welche viermal anders getragen werden können.

20. Das Privilegium des Ferdinand Hätner vom 28. Mai 1868, auf Erfindung eines selbstthätigen elektrischen Flüssigkeits- oder Wasserstands-Anzeigers.

21. Das Privilegium des Johann Schember vom 29. Mai 1868, auf Erfindung einer eigenthümlichen Art Meerschaum-Cigarettenspitzen und Pfeifen, genannt „Gesundheits-Raucher“.

Vorstehende Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden.

Wien, am 4. August 1869.

Vom k. k. Privilegien-Archiv.

(320—2)

Nr. 2401.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche des Staatsbandidienstes in Mähren ist eine Bauprakticanten-Stelle mit dem Adjutum jährlicher Vierhundert Gulden ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Befetzung der Concurs bis

Ende August 1869

ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre mit den technischen Studienzeugnissen, dann mit dem Tauffcheine und einem ärztlichen Zeugnisse über ihre gesunde Körperbeschaffenheit documentirten Gesuche im obigen Termine an das k. k. mährische Statthalterei-Präsidium einzubringen.
Brünn, am 3. August 1869.

A. k. mährisches Statthalterei-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 190.

(1988—1)

Nr. 14505.

Erinnerung

an den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Johann Korbič von Mittergamling.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Johann Korbič von Mittergamling hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Taszar, durch Dr. Coste, gegen die zum Verlasse der Margareth Taszar von Mittergamling erklärten Erben Johann Korbič, Maria Djet und Johann Korbič die Klage de praes. 23. Juli 1869, Z. 13 553, pet. Ungiltig-Erklärung eines Schuldscheines und einer Cession ob 1500 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagung auf

den 27. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, und daß ihm zur Vertretung in dieser Rechtsache wegen seines unbekanntem Aufenthaltes der hiesige Advocat Dr. Suppantschisch als Curator ad actum aufgestellt und obige Klage ihm zugestellt worden ist.

Laibach, am 11. August 1869.

(1922—2)

Nr. 13646.

Reaffirmirung der dritten executiven Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Babnik von Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Babnik von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.- und Neist.-Nr. 5 vorkommenden Hube neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte, auf den

15. September 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 25. Juli 1869.

(1874—3)

Nr. 3352.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Krisper von Krainburg, durch Dr. Burger, gegen Franz Wisfan von Ober-Feichting wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. December 1867, Zahl 5320, schuldiger 288 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 2197 vorkommenden, zu Ober-Feichting gelegenen Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. September,
12. October und
12. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11ten Juli 1869.

(1881—3)

Nr. 3153.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Valentin Kuga von Oberfeld Hs.-Nr. 8 wegen schuldigen 124 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tufflein Tom. A pag. 97 und Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 803 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. September,
11. October und
10. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten Juli 1869.